AB
BB
2455

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-343957-p0001-8

käuflich erworben von der ULB Halle

von der ULB Halle

Schuldigstes

# Ehren- und Denckmahl/

Welches

Bey dem Absterben

Des

## Hoch-Wohlgebohrnen Herrn/

# Herrn Hans Adam

# von Ende/

Weyland Königl. Preußischen hochbestallten Obristen und Ambts-Hauptmanns zu Rosenburg / auf Trinum und Alt-Jeßnitz Erb-Herrns.

Aus mehr als kindlicher Pflicht

Und zu derselben steter Bezeugung hiemit abstattet

Dessen hinterlassener Bruders Sohn

## Hans Adam von Ende.

---

HALLE/
Druckts Christian Henckel/ Univers. Buchdr.

NIchts geht uns wohl so nah / als wenn man sterben sieht /
Der gegenwärt'ge Tod zerstört das gantze Leben /
Da fällt ein jeder hin für traurigem Gemüth /
Gewiß GOtt schlägt ans Hauß / daß alle Pfosten beben.
Wer einen Freund verliert / ders treulich hat gemeint /
Hat Traurigkeit genug und tausend Schmertz bekommen;
Verdenck ihm keiner nicht / wenn er vielfältig wein't /
Denn es ist ihm gewiß der gröste Schatz genommen.
Mein Vetter / wenn ich noch an diesen Boten denck /
Den Er in höchster Eyl zu unsrer Thür hieß gehen /
Und sagen / wie Er sich zum Tod und Grabe lenck /
Und daß ich kommen solt / und möcht Ihn sterben sehen /
So ist gewiß mein Sinn noch voller Traurigkeit /
Denn was für einen Freund ich auch an Ihm verlohren /
Ist mehr als wohl bekant / indem bey Lebens-Zeit
Er mich aus sondrer Lieb zu Seinem Sohn erkohren.
Er hat mich recht geliebt / gleichwie ein Vater thut /
Besorg't / wie man mich möcht von Jugend auf erziehen /
Und wie sein Alter kam / so dacht Er mir zu gut /
Nur bloß / wie ich noch möcht nach seinem Tode blühen.

Drumb

Drumb wenn ich in der Grufft Ihn nicht noch ehren wolt/
So würd man meinen Sinn wohl recht undanckbar nennen/
Wenn aber jetzt mein Kiel Ihn recht verehren solt/
So müst er seine Schwäch und Ohnmacht doch erkennen;
Deshalb so trete ich zu seinem Grabe hin/
Und sag: Hie liegt mein Freund/ der mich geliebt/ begraben/
Mein Vater/ Deine Huld koñt mir nicht aus dem Siñ/
Du magst Erkentligkeit zu Deinem Dancke haben/
Die ich in schuldger Pflicht bey deinem Sarg ableg/
Vergönne Deinem Sohn/ daß er sich recht betrübe/
Daß Deiner Güte Ruhm er stets im Hertzen heg'/
Und Dich auch nach dem Tod/ gleichwie im Leben/ liebe.
Dis eintzge wünsch ich mir von Dir annoch zurück:
Dein zwiefach kluger Geist mög doppelt auf mir schweben/
So fehlts gewiß mir nicht an Deinem steten Glück/
Auch so beliebt wie Du in dieser Welt zu leben.
Indessen ruhe wohl in Deiner Erden-Grufft/
Dein wohl gesinntes Hertz sol dis zum Dancke haben/
Daß mein betrübter Mund zu Dir ins Finstre rufft:

# Hie liegt mein bester Freund auf dieser Welt begraben.

AB BB 2455
ULB Halle
004 483 707
3
f
Sb.

Schuldigstes

# Ehren- und Denckmahl/

Welches

Bey dem Absterben

Des

# Hoch-Wohlgebohrnen Herrn/

# Herrn Hans Adam von Ende/

Weyland Königl. Preußischen hochbestallten Obristen und Ambts-Hauptmanns zu Rosenburg / auf Trinum und Alt-Jeßnitz Erb-Herrns.

Aus mehr als kindlicher Pflicht

Und zu derselben steter Bezeugung hiemit abstattet

Dessen hinterlassener Bruders Sohn

# Hans Adam von Ende.

---

HALLE/

Druckts Christian Henckel/ Univers. Buchdr.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-343957-p0009-6